

## Lungenkrebs

NAME/S.K.

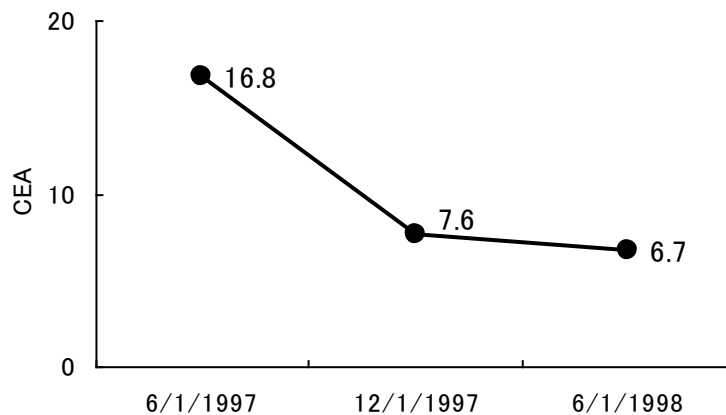
ALTER/67

GESCHLECHT/männlich

BEREICH/Japan

### Krankengeschichte und Behandlung

Ein 67-jähriger Japaner verlor erheblich an Gewicht und litt an einem Reizhusten mit Auswurf und begab sich daraufhin im August 1996 in die Abteilung für Lungenmedizin und -chirurgie einer Klinik in Osaka, Japan. Nach einer Untersuchung wurde ihm ein Lungenkrebs mit Komplikationen und eine Lungentuberkulose diagnostiziert. Im Oktober 1996 wurde er zunächst mit Antibiotika gegen die Lungentuberkulose und dann mit Strahlentherapie gegen den Lungenkrebs behandelt. Im Dezember desselben Jahres wurde ihm zur Beseitigung eines Tumors die untere Hälfte der rechten Lunge reseziert. Im Januar 1997 wurde der Patient aus der Klinik entlassen. Fünf Monate später verspürte er Schmerzen rechts im Brustkorb, woraufhin man bei einer Untersuchung mehrere Knochenmetastasen fand. Von den Rippen im rechten thorakalen Bereich ausgehend breiteten sich die Tumoren im weiteren Verlauf im gesamten Körper des Patienten aus. Als Therapie erhielt er täglich 3 g des Reiskleie-Arabinosylan-Komplexes RBAC sowie Morphin zur Schmerzlinderung. Sechs Monate nach Beginn der Einnahme von RBAC hatten die Schmerzen abgenommen, so dass man die Morphinosis allmählich reduzieren konnte. Im Juni 1998 verschwanden die Schmerzen, und er konnte das Morphin absetzen. Im Juni 1997, bei Beginn der RBAC-Einnahme, war sein Tumormarkerwert bei 16,8 gelegen. Nach einem Abfall auf 7,6 bis Dezember 1997 wurden dann im Juni 1998 nur noch 6,7 gemessen. Auch im Knochenszintigramm aufgrund des deutlichen Rückgangs der Knochenmetastasen eine wesentliche Besserung festgestellt werden.



### Veränderungen infolge der Einnahme von RBAC

Bereits einen Monat nach Beginn der RBAC-Einnahme spürte der Patient, dass die Schmerzqualität rechts im Thorax sich veränderte, und nach 6 Monaten hatte der Schmerz für ihn unverkennbar abgenommen.

### Bewertung

Zur Behandlung mehrfacher Knochenmetastasen, die bereits über den ganzen Körper verteilt sind, kennt die heutige Medizin noch kein wirksames Mittel. Im vorliegenden Fall hatten sich die Metastasen sehr rasch entwickelt. Nach Beginn der Einnahme von RBAC verlangsamte sich zunächst ihr Wachstum und ging dann im weiteren Verlauf in einen Schrumpfprozess über. Im Juni 1998 lag der Tumormarker zwar immer noch über der Norm, doch kann man davon ausgehen, dass es bei fortgesetzter Einnahme von RBAC zu weiterer Besserung und schließlich zur Remission gekommen ist. In einem anderen, sehr ähnlichen Fall einer 77-jährigen Patientin wurde eine sehr

ähnliche Behandlung angewandt, die ebenfalls zu einer Rückbildung von Knochenmetastasen und zu Schmerzreduktion führte.